



Münchner Examenstraining

Tutorium Zivilrecht in der Mittelphase

Thomas Sagstetter

Wintersemester 2020/2021



Fall 11 „Der geleaste Computer“



Gerhard Polt - Leasinghändler (Original Video)

<https://www.youtube.com/watch?v=YffXzPx6yJw>

- Leasing
- Störung/Wegfall der Geschäftsgrundlage
- Gewährleistungsrechte im Kauf- und Mietrecht
- Verbraucherschutz
- Wirksamkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)



LEASING

Rückgewährschuldverhältnis

Kaufvertrag

§ 433

Lieferant

LG

→ §§ 437 ff. BGB

§ 398 BGB

Typische Vereinbarungen

- (1) **Ausschluss** mietvertragl. Gewährleistungsansprüche (§§ 535 I 2-536b BGB) gegen **Abtretung** kaufr. Ansprüche LG → Lieferant
- (2) **Kaufähnli. Gefahrtragung** abweichend von §§ 536, 543 II Nr. 1 BGB: LN muss Raten auch bei Untergang/Mangel zahlen

← § 535 II BGB

→ §§ 535 I 2 ff. BGB

→ §§ 437 ff., 398 S. 2 BGB

RT vom KV, §§ 437 Nr. 2, 346 ff.

§§ 506 I, II, 359 I 1 BGB

→ §§ 346, 313 III 1 BGB

LN

WORAN MUSS ICH BEI LEASINGFÄLLEN DENKEN?

• 1. Besonderheiten des Leasingvertrags:

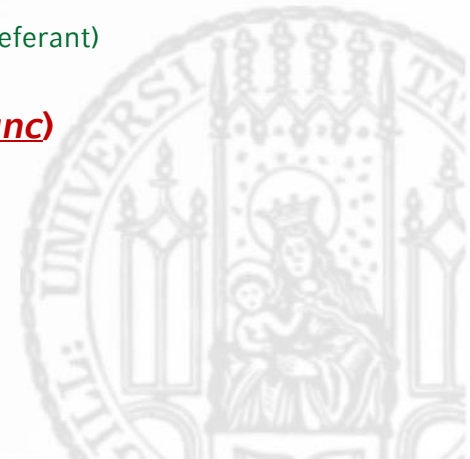
- = st. Rspr. BGH/hM: atyp. Mietvertrag → es gilt grds. Mietrecht
 - wg. zwei leasingtypischen Besonderheiten: Leasingtypische (1) Abtretungskonstruktion + (2) kaufähnl. Gefahrüberwälzungskonstruktion:
 - (1) Ersetzen der §§ 535 I 2-536b BGB durch Abtretung der §§ 437 ff. BGB/Übertr. GestaltR → lt. BGH AGB-wirksam
 - (2) Abwälzung der Sachgefahr auf den LN → lt. BGH AGB-wirksam
- B2C-Konstellationen → zugleich entgeltliche Finanzierungshilfe i.S.d. §§ 506 I, II, 491 ff. BGB:
 - Formunwirksamkeit, §§ 125 S. 1, 494, 126 i.V.m. § 506 I BGB
 - Widerrufsrecht, §§ 355, 495 i.V.m. § 506 I BGB

• 2. „Einwendungsdurchgriff“ (Verweigerung künftiger Raten ex nunc)

- **BGH:** Rücktritt nach §§ 313 III 1, 346 ff. BGB (Einrede ab RT + Durchsetzung durch erfolgr. Klage/Anerkenntnis §§ 437 ff. Lieferant)
- **Wohl h.L.:** §§ 506 I, II, 359 I 1 BGB (Einrede ohne klageweise Durchsetzung §§ 437 ff. gg. Lieferant)

• 3. „Rückforderungsdurchgriff“ (Rückzahlung bereits erbrachter Raten ex tunc)

- **BGH:** Rückforderung §§ 313 III 1, 346 ff. BGB
- **m.M.:** Rückforderungsdurchgriff §§ 506 I, II, 359 I 1 BGB analog



PRAKTISCH BEDEUTSAMSTE FORMEN DES LEASINGS

Finanzierungsleasing:

- Entgeltliche Gebrauchsüberlassung <-> Leasingraten
- + idR Abschlagszahlung
- idR nicht kurzfristig → Voll- oder Teilamortisation
- Ausschluss der Gewährleistungsrechte + Abtretung/Übertragung der Rechte aus §§ 437 ff. BGB an LN

h.M./BGH: atyp. Mietvertrag

Operatingleasing:

- Entgeltliche Gebrauchsüberlassung <-> Leasingraten
- idR kurzfristig → Vollamortisation durch mehrfaches Überlassen Leasinggegenstand an verschiedene LN
- LG trägt Risiko für Erhaltung Leasinggut
- i.d.R. zwischen Unternehmern

Reiner Mietvertrag (idR)

PRAKTISCH BEDEUTSAMSTE FORMEN DES LEASINGS

Finanzierungsleasing:

- Entgeltliche Gebrauchsüberlassung <-> Leasingraten
- + idR Abschlagszahlung
- idR nicht kurzfristig → Teilamortisation
- Ausschluss der Gewährleistung, Abtretung/Übertretung aus §§ 437 ff. BGB

h.M./BGH: atyp. Mietvertrag

Operatingleasing:

- Entgeltliche Gebrauchsüberlassung <-> Leasingraten
- idR kurzfristig → Vollamortisation durch mehrfaches Überlassen

- Finanzierungsleasing = Finanzierungshilfe i.S.d. § 506 II BGB
- → im Fall eines Verbrauchergeschäfts (§§ 13, 14 BGB!) → entsprechende Anwendung der Vorschriften für Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge, vgl. § 506 BGB → (insb. v. §§ 358-360, §§ 491a-502 BGB) → Widerrufsrecht

Reiner Mietvertrag (idR)

PRAKTISCH BEDEUTSAMSTE FORMEN DES LEASINGS

Finanzierungsleasing:

- Entgeltliche Gebrauchsüberlassung
<-> Leasingraten
- + idR Abschlagszahlung
- idR nicht kurzfristige Teilamortisation
- Ausschluss der Gewährleistung, Abtretung/Übertretung aus §§ 437 ff. BGB

h.M./BGH: atyp. Mietvertrag

Operatingleasing:

- Vollamortisation des Überlassenen und an
- für Erhaltung des Unternehmens

Reiner Mietvertrag (idR)

Warum Leasing?

- **Kreditfunktion**
- **Steuerliche Absetzbarkeit** der Leasingraten; nicht nur Abschreibung des Ggst.
- **Liquiditätsverschaffung** („sale and lease back“)

FALL 11 SKIZZE

EGT

LG

Kaufvertrag

§ 433

Lieferant

→ §§ 437 ff. BGB

§ 398 BGB

Typische Vereinbarungen

- (1) Ausschluss mietvertragl. Gewährleistungsansprüche (§§ 535 I 2-536b BGB) gegen Abtretung Ansprüche LG → Lieferant
- (2) Gefahrtragung abweichend von §§ 536, 543 II Nr. 1: LN muss Raten auch bei Untergang/Mangel zahlen

← § 535 II BGB

→ §§ 535 I 2 ff. BGB

→ §§ 437 ff., 398 S. 2 BGB

LN

Besitz

1. LN → L RT: Rückgewährschuldverhältnis zwischen LG – Lieferant
2. Folge BGH: GG des Leasingvertrages entfällt
→ LN kann gem. § 313 III 1 v. Leasingvertrag zurücktreten

Frage 1:

LG → LN: Zahlung der zukünftigen Leasingraten

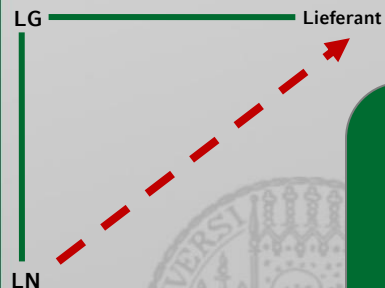


Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

1. Einigung
2. Qualifikation des
Vertrags



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

Frage 1: LG → LN: Zahlung der zukünftigen Leasingraten aus dem Leasingvertrag i.V.m. § 535 II BGB

I. Wirksamer (Leasing-)Vertrag

1. Einigung, §§ 145 ff., 133, 157 BGB

- „12 Monate je 120,- €“
- LN: Entweder Rückgabe oder Erwerb durch Abschlagszahlung
- Notebook bezieht LG über Großhändler L

2. Qualifikation des Vertrages

Finanzierungsleasingvertrag

BGH/h.M.:
Atyp. Mietvertrag

Entgeltliche
Gebrauchsüberlassung
auf Zeit

a.A.:
Gemischttypischer
Vertrag
mit kredit- und
geschäftsbesorgungs-
rechtl. Elementen,
§§ 675, 670, 488 III

a.A.:
Kaufvertrag
Vertrag sui generis

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlungsplan

zukünftiger Leasingvertrag
aus Leasingvertrag

§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag
II BGB

1. Einigung

2. Qualifikation
Vertrags

Qualifikation wichtig für:

1. Behandlung von Leistungsstörungen (inkl. Gewährleistungsausschlüsse)
2. Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB → Leitbildfunktion des dispositiven Rechts (v.a. Generalklauseln § 307 II BGB)
3. Frage, auf welche Normen zur Ausfüllung etwaiger Lücken im Vertrag vorrangig zurückzugreifen ist

• Kaufvertrag über Großhändler L

2. Qualifikation des Vertrages

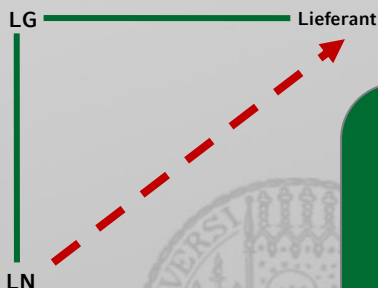
Finanzierungsleasingvertrag

BGH/h.M.:
Atyp. Mietvertrag

Entgeltliche
Gebrauchsüberlassung
auf Zeit

a.A.:
Gemischttypischer
Vertrag
mit kredit- und
geschäftsbesorgungs-
rechtl. Elementen,
§§ 675, 670, 488 III

a.A.:
Kaufvertrag
Vertrag sui generis



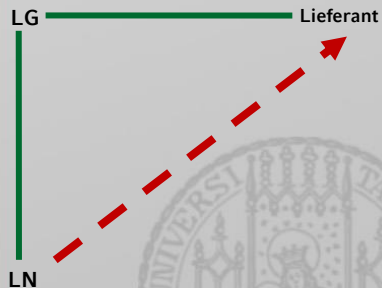
Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535 II BGB

1. Einigung
2. Qualifikation des
Vertrags
3. ZE
4. Keine Wirksamkeits-
hindernisse
 - a) Persönl.
Anwendungs-
bereich



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

Frage 1: LG → LN: Zahlung der zukünftigen Leasingraten aus dem Leasingvertrag i.V.m. § 535 II BGB

I. Wirksamer (Leasing-)Vertrag, § 535 II BGB

1. Einigung

2. Qualifikation des Vertrages

3. Zwischenergebnis: Wirksamer atyp. Mietvertrag, §§ 535 ff. BGB

4. Keine Wirksamkeitshindernisse

- Nichtigkeit gem. §§ 125 S. 1 BGB i.V.m. 506 I, II 1 Nr. 3, 492 I 1, 3, 494 Abs. 1, 126 BGB

a) Persönlicher Anwendungsbereich

• Hier:

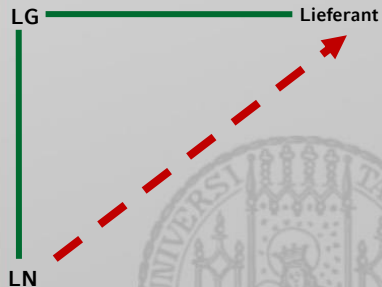
- LG
 - = GmbH = Unternehmer i.S.v. § 14 I BGB kraft Rechtsform
- LN
 - = Lehrer = Verbraucher i.S.d. § 13 BGB

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

1. Einigung
2. Qualifikation des
Vertrags
3. ZE
4. Keine Wirksamkeits-
hindernisse
 - a) Persönl.
Anwendungs-
bereich



b) Sachlicher Anwendungsbereich

- Entgeltlicher Zahlungsaufschub oder sonstige entgeltliche Finanzierungshilfe (§ 506 I 1 BGB)?
- **Hier:** Finanzierungsleasingvertrag = Vertrag über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstands (Notebook) → **§ 506 I 1, II 1 Nr. 1-3?**
 - § 506 II 1 Nr. 1 (-)
 - § 506 II 1 Nr. 2 (-)
 - **§ 506 II 1 Nr. 3 ?**
 - **Hier:** LN kann entweder garantierten Restwert i.H.v. 300,- € zahlen **oder** Leasinggegenstand zurückgeben
 - **(P) kein Entstehen des LN für „bestimmten Wert“ iSe fest vereinbarten Zahl**
 - Richtigerweise aber teleol. Extension (Telos Verbraucherschutz)
 - **A.A.** vertretbar

c) Wahrung der Schriftform, §§ 506 I, 492 I 1, 126 BGB (+)

5. ZE: Anspruch LG → LN auf Zahlung der Leasingraten entstanden

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf, §§ 355 I, 506
I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

II. Erlöschen durch Widerruf gem. §§ 355 I, 506 I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

- Frist gem. §§ 355 II, 356b BGB: **grds.** 14 Tage nach Vertragsschluss; s. aber ggf. **Erweiterung durch § 356b BGB**
- **Hier:** verfristet

III. Erlöschen durch Kündigung, §§ 542 II Nr. 1, 543 I BGB

1. Bestehen eines Kündigungsrechts

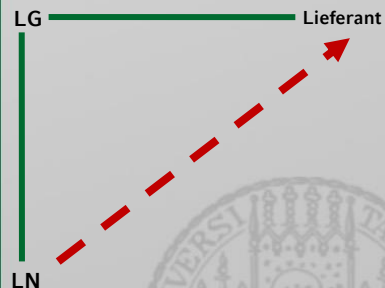
- §§ 542 II Nr. 1, 543 II 1 Nr. 1?
- **Hier:** Mitarbeiter des L hat Notebook am 18.10. an sich genommen + noch nicht zurückgegeben

2. Frist- und formgerechte Ausübung des Kündigungsrechts

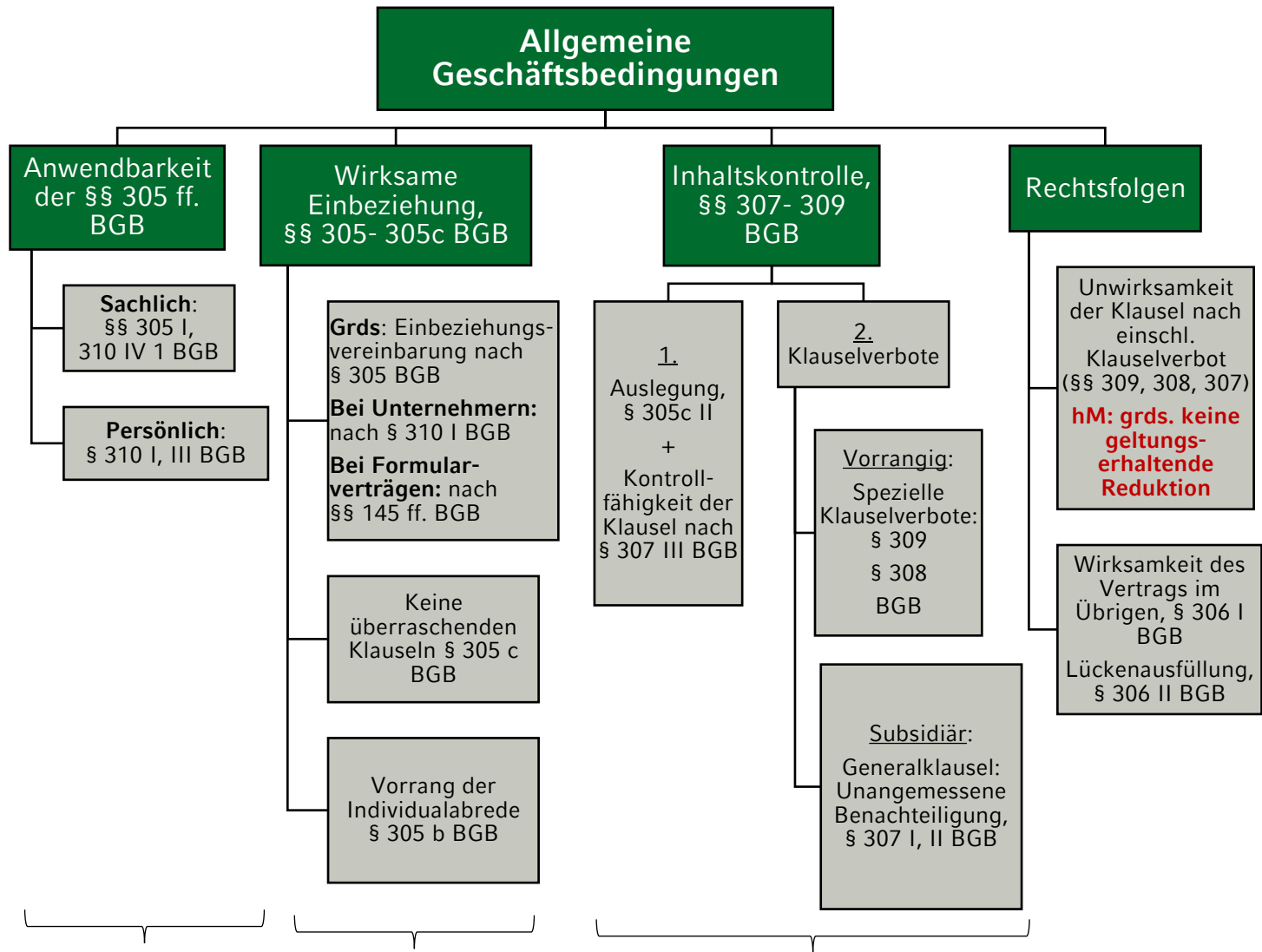
- Außerordentliche Kündigung: frist- und formlos, § 543 I BGB

3. Kein Ausschluss der Kündigung

- Ausschluss der Kündigung durch § 3 ALB? → AGB-Kontrolle!



Wiederholung: AGB-Kontrolle: Dreistufige Prüfung



1. Liegen AGB vor?
Besonderheiten

2. Wirks. Einbez.?

3. Unwirksamkeit wg.
Verstoß
gegen §§ 307-309?

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

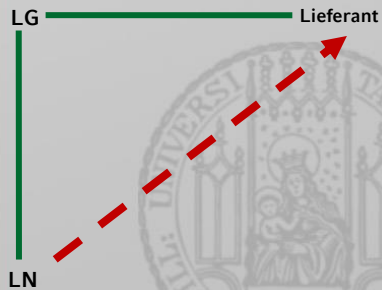
I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf, §§ 355 I, 506
I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

III. Erlöschen durch
Kündigung, §§ 542 II
Nr. 1, 543 I BGB

1. Bestehen
Kündigungsrechts

2. Frist- und
formgerechte
Ausübung



3. Kein Ausschluss der Kündigung

- Ausschluss der Kündigung durch § 3 ALB? → inzidente AGB-Kontrolle

a) Anwendbarkeit, §§ 305 I, 310 BGB

b) Wirksame Einbeziehung

- Einbeziehung der Klausel nach §§ 145 ff. (+) ↔ § 305 II BGB
- Keine überraschende Klausel, § 305c I BGB (+)
 - Arg.: derartiger Haftungsausschluss typisch für Finanzierungsleasingverträge
- Keine vorrangige Individualvereinbarung, § 305b BGB

c) Unwirksamkeit der Klausel gem. §§ 307 ff. BGB? (Inhaltskontrolle)

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

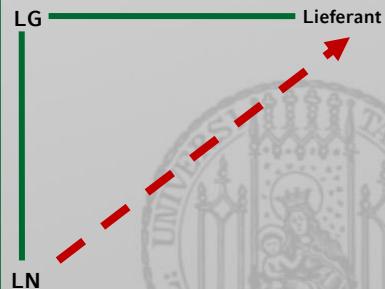
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535 II BGB

II. Erlöschen durch Widerruf, §§ 355 I, 506 I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

III. Erlöschen durch Kündigung, §§ 542 II Nr. 1, 543 I BGB

1. Bestehen
Kündigungsrechts
2. Frist/ Form
3. Kein Ausschluss
 - a) Anwendbarkeit
 - b) Wirksame
Einbeziehung



c) Unwirksamkeit der Klausel gem. §§ 307 ff. BGB? (Inhaltskontrolle)

- Kann dahinstehen, wenn § 3 ALB tatbestandlich bereits nach Auslegung (§ 305c II BGB) nicht erfüllt (umfangreiche Inhaltskontrolle muss ohnehin sogleich durchgeführt werden (§ 326 I 1 Hs. 1 BGB) → keine Probleme abgeschnitten)
- Hier:
 - Kein expliziter Ausschluss der außerordentlichen Kündigung
 - Aus § 3 ALB implizit ableitbar?
 - **mE:** jdf. bleiben Zweifel → § 305c II BGB → im Zweifel zu Lasten des Verwenders (LG) auszulegen → bereits tatbestandlich kein Ausschluss der ao Kündigung
 - **aA** vertretbar, vgl. Lösung
 - → dann Folgeproblem: lässt sich st. Rspr. des BGH zu Kfz-Leasingverträgen auf andere Leasinggüter übertragen?
 - st. Rspr. des BGH speziell zu Kfz-Leasingverträgen = Abwälzung der Sach- und Gegenleistungsgefahr in AGB nur angemessen, wenn LN für Fall des völligen Verlusts oder nicht unerheblichen Beschädigung des Kfz ausdrücklich kurzfristiges Kündigungsrecht eingeräumt wird. → tvA in Lit. will Rspr. auf andere Leasinggegenstände übertragen vgl. Fn. 14 Lösung

4. ZE: Erlöschen des Anspruchs gem. § 543 BGB (+)/(-); jdf. nur ex nunc

Fall 3

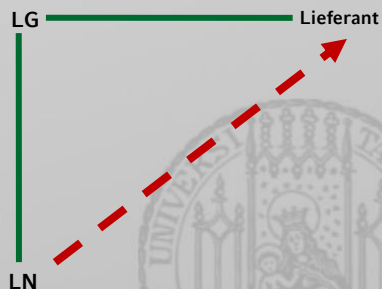
A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf, §§ 355 I, 506
I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

III. Erlöschen durch
Kündigung, §§ 542 II
Nr. 1, 543 I BGB

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht, § 326 I 1
HS 1 i.V.m. § 535 I 2
BGB



IV. Erlöschen der Gegenleistungspflicht, § 326 I 1 Hs. 1 i.V.m. § 535 I 2 BGB

- Anwendbarkeit § 326 I 1 Hs. 1 BGB
- Soweit Unmöglichkeit gem. § 275 I BGB (+)
- **Aber:** Ausschluss durch § 3 ALB? → inzidente AGB-Kontrolle
 - **(1) Anwendbarkeit** (+), s.o.
 - **(2) Wirksame Einbeziehung** (+), s.o.
 - **(3) Inhaltskontrolle**
 - Eröffnung der Inhaltskontrolle, § 307 III BGB (+)
 - Verstoß gegen §§ 309, 308 BGB?
 - § 309 Nr. 8b, aa BGB (-)
 - § 309 Nr. 7 a, b
 - §§ 4, 4.2 ALB: Haftungsausschluss für Sachmängel
 - Aber: § 4.2. ALB: gilt nicht
 - im Falle einer Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit (§ 309 Nr. 7a)
 - sowie im Falle des groben Verschuldens/Vorsatzes (§ 309 Nr. 7b)
 - § 308 (-)

Fall 3

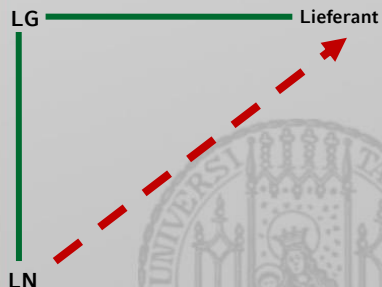
A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf, §§ 355 I, 506
I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

III. Erlöschen durch
Kündigung, §§ 542 II
Nr. 1, 543 I BGB

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht, § 326 I 1
HS 1 i.V.m. § 535 I 2
BGB



• (3) Inhaltskontrolle

- Eröffnung der Inhaltskontrolle, § 307 III BGB (+)
- Verstoß gegen §§ 309, 308 BGB (-)
- **Verstoß gegen Generalklausel, § 307 II, I BGB**
 - **Insb. wesentliche Grundgedanken des MietR, § 307 II BGB**
 - **Grds:** Vollständiger Ausschluss unwirksam
 - zu starker Eingriff in vertragliches Äquivalenzgefüge
 - Kardinalpflicht (§ 535 I 2 BGB) beeinträchtigt
 - **Aber:** Kompensation durch Abtretung kaufr. GewährleistungR
 - Wirksame unbedingte Abtretung + grds. Bestand der Mängelrechte (leasingtypische Abtretungskonstellation)
 - + Abwälzung der Sachgefahr auf LN angemessen, Arg.: LG reicht Notebook an LN weiter → hat somit keinen Einfluss auf die Sachgefahr; Finanzierungsfunktion des Leasings
 - → **kein Verstoß gegen § 307 II, I BGB**

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

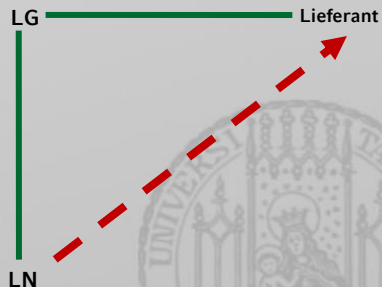
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf, §§ 355 I, 506
I, II 1 Nr. 3, 495 I BGB

III. Erlöschen durch
Kündigung, §§ 542 II
Nr. 1, 543 I BGB

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht, § 326 I 1
HS 1 i.V.m. § 535 I 2
BGB



V. Minderung, § 536 I BGB

1. Leasingvertrag als Mietvertrag (+), s.o.
2. (sachl. + zeitl. Anwendungsbereich des mietr. GewährleistungsR (+))
3. Mangel an der Mietsache z.Z. der Überlassung oder während der Mietzeit, § 536 I 1 BGB
 - Mangel gem. § 536 I 1 (+)
 - „während der Mietzeit“ → Notebook seit 18.10. zu langsam
 - + Fehler bereits „zur Zeit der Überlassung“ → Verlangsamung wg. unsachgemäßem Einbau der Festplatte
4. ZE: Vor. der Minderung nach § 536 I BGB (+), aber:
5. Wirksamer Ausschluss durch § 3 ALB, s.o.

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

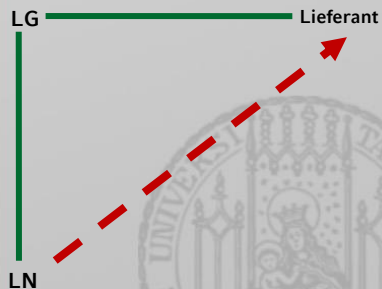
II. Erlöschen durch
Widerruf

III. Erlöschen durch
Kündigung

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht

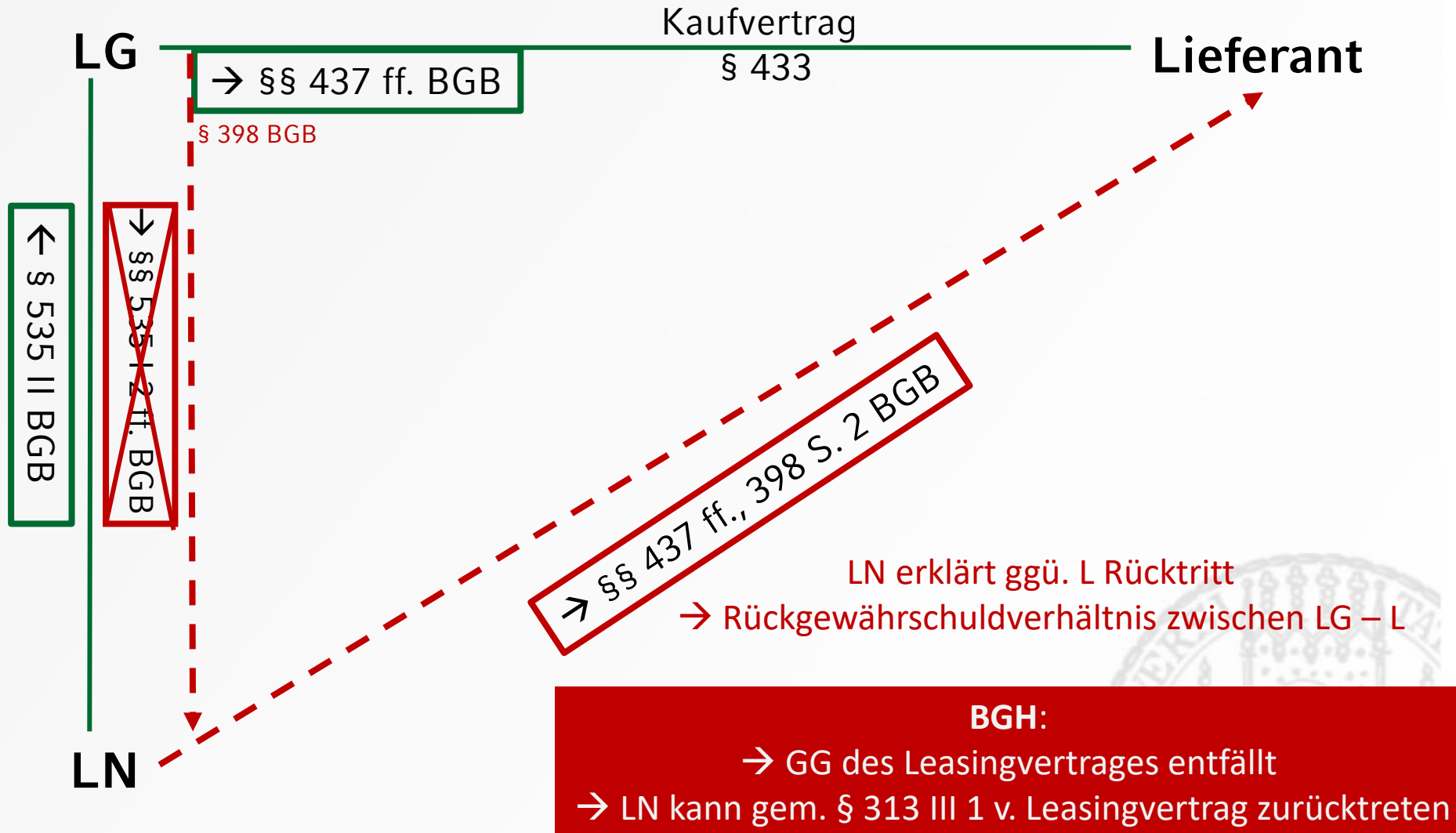
V. Minderung, § 536 I
BGB

VI. Rücktritt WGG, § 313
III 1 BGB



VI. Rücktritt wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage, § 313 III 1 BGB

„GESCHÄFTSGRUNDLAGENLÖSUNG“ DES BGH



STÖRUNG DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE, § 313 BGB – ÜBERBLICK

1. Anwendbarkeit
2. Reales Element
 - a) **Geschäftsgrundlage:** Umstand, der zwar nicht Gegenstand des Vertrags, aber dessen Grundlage ist
 - b) **Schwerwiegende Änderung/Störung dieser Geschäftsgrundlage**
3. Hypothetisches Element
 - Hätten Vertragsparteien Änderung geahnt → hätten sie Vertrag (so) nicht geschlossen
4. Normatives Element
 - Festhalten am Vertrag muss für Gläubiger unzumutbar sein
5. RF:
 - a) **Vorrang der Anpassung**, § 313 III 1 BGB
 - b) **Dauerschuldverhältnisse:** grds. Kündigung, § 313 III 2 BGB (→ *ex nunc*)
 - c) **iÜ: Rücktritt**, § 313 III 1 BGB i.V.m. § 346 ff. BGB



STÖRUNG DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE, § 313 BGB – IM DETAIL

1. Anwendbarkeit: Subsidiarität + Ausnahmecharakter des § 313 [Grds.: pacta sunt servanda]

- Vorrang der (ergänzenden) Auslegung
- Kein Eingreifen vorrangiger vertraglicher/gesetzlicher Regelungen
- → § 313 BGB insb. ggü. Regelungen zu Leistungsstörungen subsidiär! (insb. UnmöglichkeitR → Abgrenzung zu § 275 II)

2. Reales Element

a) **Geschäftsgrundlage:** Umstand, der zwar nicht Gegenstand des Vertrags, aber dessen Grundlage ist
→ Geschäftsgrundlage = **mehr** als bloßes einseitiges Motiv <-> aber **weniger** als vertraglich Abrede

b) **Schwerwiegende Änderung/Störung dieser Geschäftsgrundlage**

3. Hypothetisches Element

- Hätten Vertragsparteien Änderung geahnt → hätten sie Vertrag (so) nicht geschlossen

4. Normatives Element

- Festhalten am (unveränderten) Vertrag muss für Gläubiger unzumutbar sein
- **Entscheidend:** Umstände des Einzelfalls, vertragliche oder gesetzliche Risikoverteilung
- **Grundsätzliche Risikoverteilung:** Gl. trägt Risiko der zweckentsprechenden Nutzung der Sache
- **Ausnahmen insb.:** Beiderseitiger (Motiv-)Irrtum (zB gemeinsamer Kalkulationsirrtum, „unbenannte Zuwendungen“ → FamilienR), Schwere Äquivalenzstörungen („wirtschaftliche Unmöglichkeit“ in Extremfällen), Störungen des Verwendungszwecks (mit Leistung erkennbar verfolgte Sekundärzweck kann nicht mehr erreicht werden („Rosenmontags-/Krönungsfall“), im Rahmen eines Leasingvertrags bei RT des LN + Urteil o. Anerkenntnis LN → Fall 11 „Der geleaste Computer“)

5. Rechtsfolge:

- a) **Vorrang der Anpassung**, § 313 III 1 BGB; wenn unmöglich/unzumutbar zu differenzieren:
- b) **Bei Dauerschuldverhältnissen:** grds. Kündigung, § 313 III 2 BGB (→ *ex nunc*)
- c) **Ansonsten:** Rücktritt, § 314 III 1 BGB i.V.m. § 346 ff. BGB

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

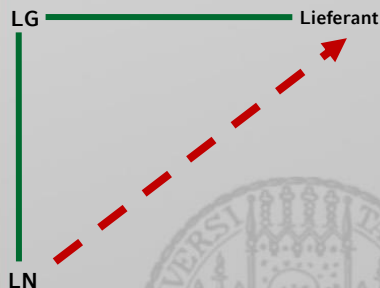
I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf

III. Erlöschen durch
Kündigung

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht

V. Minderung, § 536 I
BGB



VI. Rücktritt wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage, § 313 III 1 BGB

1. Anwendbarkeit des § 313 BGB

a) § 313 BGB im Allgemeinen

- Kein Eingreifen vorrangiger gesetzlicher Regelungen
→ § 313 BGB insb. ggü. vertraglichen und gesetzlichen Regelungen zu Leistungsstörungen subsidiär!
- **Hier:**
 - Mietr. Gewährleistung wirksam ausgeschlossen (s.o.)
 - Geltendmachung der §§ 437 ff. BGB durch LN betrifft nur KV zwischen LG und L (nur Abtretung §§ 437 ff., keine Vertragsübernahme)

b) § 313 III 1 BGB im Speziellen

- § 313 III 1 oder § 313 III 2 BGB?
- § 313 III 2 BGB
 - LV würde nur mit Wirkung *ex nunc* beendet (→ **künftige Raten**)
 - LN könnte **bereits gezahlte Raten** nicht zurückfordern, obwohl LG Pflicht zur Überlassung der Leasing Sache nicht erfüllt
 - vorzugswürdig mit BGH: § 313 III 1 BGB (Arg.: atyp. MietV)

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung
zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

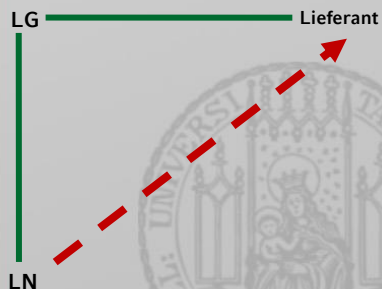
II. Erlöschen durch
Widerruf

III. Erlöschen durch
Kündigung

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht

V. Minderung, § 536 I
BGB

VI. Rücktritt WGG, § 313
III 1 BGB



VI. Rücktritt wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage, § 313 III 1 BGB

1. Anwendbarkeit (+)

2. Reales Element

a) Ungestört fortbestehender KV als Geschäftsgrundlage des Leasingvertrags

Ein Umstand wird Geschäftsgrundlage, wenn er

- (1) von mindestens einer Vertragspartei bei Abschluss des Leasingvertrags als für den Vertragsschluss wesentlich vorausgesetzt wurde und
- (2) sich die andere Partei auf die Berücksichtigung dieses Umstandes redlicherweise einlassen muss.

- Bestand KV = Umstand, der für den Leasingvertrag wesentlich ist + LG muss sich redlicherweise darauf einlassen?
- Hier: LG kann Gebrauch Sache LN n. mehr verschaffen; weiterhin Leasingraten erhalten/behalten + ggf. KP v. L zurück

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. (...)

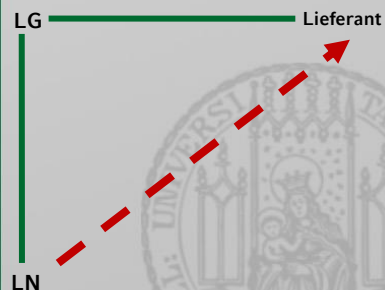
III. Rücktritt WGG, § 313
III 1 BGB

1. Anwendbarkeit

2. Reales Element

a) KV als GG

b) Störung GG



b) Wegfall/Störung der Geschäftsgrundlage

- **Hier:** GG des Leasingvertrages fällt weg, wenn Rücktritt des LN gem. §§ 437 Nr. 2, 440, 323 ff., 398 S. 2 BGB wirksam + L anerkennt → inzident KaufR

aa) Sachlicher + zeitl. Anwendungsbereich kaufR. MängelR (+)

bb) Wirksamer KV, §§ 433, 398 S. 2 BGB (+) [s.o.]

cc) Sachmangel bei GÜ, § 434 BGB (+)

- (+): ganze Serie fehlerhaft verbaute Festplatte
- → jdf. § 434 I 2 Nr. 2 BGB

dd) Wirksamer RT, § 437 Nr. 2 Alt. 1, 323 ff. BGB

(1) Rücktrittserklärung, § 349, 133, 157 BGB (+)

(2) Rücktrittsrecht

- § 326 V BGB → NL; § 440 S. 1 BGB → NB
- jdf. Entbehrlichkeit nach § 323 II Nr. 3 BGB

(3) Kein Ausschluss

- Verstoß gegen Rügeobliegenheit gem. §§ 377 HGB, 404 BGB
- **Hier:** kann dahinstehen, da
 - Mangel nicht offensichtlich → § 377 III HGB → Rüge unverzüglich nach Auftreten
 - jdf. durch LN unmittelbar nach Auftreten gerügt + L akzeptiert (ausf. folgende drei Folien)

§ 377 HGB – Mängelpräklusion wg. Untersuchungs-/Rügeobliegenheit

(a) Bestehen einer Rügeobliegenheit: Beidseitiges Handelsgeschäft (LG – L)

§ 377 HGB:

- (1) Ist der Kauf für beide Teile ein Handelsgeschäft, so hat der Käufer die Ware unverzüglich nach der Ablieferung durch den Verkäufer, soweit dies nach ordnungsmäßigem Geschäftsgang tunlich ist, zu untersuchen und, wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen.
- (2) Unterläßt der Käufer die Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar.
- (3) Zeigt sich später ein solcher Mangel, so muß die Anzeige unverzüglich nach der Entdeckung gemacht werden; anderenfalls gilt die Ware auch in Ansehung dieses Mangels als genehmigt.

§ 343 HGB:

- (1) Handelsgeschäfte sind alle Geschäfte eines Kaufmanns, die zum Betriebe seines Handelsgewerbes gehören.

§ 1 HGB:

- (1) Kaufmann im Sinne dieses Gesetzbuchs ist, wer ein Handelsgewerbe betreibt.
- (2) Handelsgewerbe ist jeder Gewerbebetrieb, es sei denn, dass das Unternehmen nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

(3) Kein Ausschluss → Verstoß gegen Rügeobliegenheit gem. §§ 377 HGB, 404 BGB

§ 377 HGB – Mängelpräklausion wg. Untersuchungs-/Rügeobliegenheit

(a) Bestehen einer Rügeobliegenheit: Beidseitiges Handelsgeschäft (LG – L)

§ 377 HGB:

- (1) Ist der Kauf für beide Teile ein Handelsgeschäft, so hat der Käufer die Ware unverzüglich nach der Ablieferung durch den Verkäufer, soweit dies nach ordnungsmäßigem Geschäftsgang tunlich ist, zu untersuchen und, wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen.
- (2) Unterläßt der Käufer die Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar.
- (3) Zeigt sich später ein solcher Mangel, so muß die Anzeige unverzüglich nach der Entdeckung gemacht werden; anderenfalls gilt die Ware auch in Ansehung dieses Mangels als genehmigt.

§ 343 HGB:

- (1) Handelsgeschäfte sind alle Geschäfte eines Kaufmanns, die zum Betriebe seines Handelsgewerbes gehören.

§ 6 I HGB:

Die in betreff der Kaufleute gegebenen Vorschriften finden auch auf die Handelsgesellschaften Anwendung.

§ 13 III GmbHG:

Die Gesellschaft gilt als Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs.

(3) Kein Ausschluss → Verstoß gegen Rügeobliegenheit gem. §§ 377 HGB, 404 BGB

§ 377 HGB – Mängelpräkclusion wg. Untersuchungs-/Rügeobliegenheit

(a) Bestehen einer Rügeobliegenheit: Beidseitiges Handelsgeschäft (+)

(b) Verletzen der Rügeobliegenheit

Hier:

- Verdeckter Mangel
- → § 377 III HGB: Rüge unverzüglich nach Auftreten
- **(P) Teleol. Reduktion, weil LN kein Kaufmann?**
 - **BGH/hM:** Strikte Anwendung § 377 HGB → entscheidend: Vertragspartner (LG – L)
 - LG kann sich durch Abbedingung schützen (§ 377 HGB dispositiv)
 - LN durch Aufleben von §§ 535 I 2 ff. geschützt, wenn LG Rüge versäumt
 - **aA:** teleol. Red.: § 377 HGB → nicht anwendbar
 - LG kann gar nicht untersuchen
 - Lieferant nicht schutzbed. → Nichtkfm. Abnehmer akzeptiert
- **Folgeproblem**, wenn Anwendbarkeit § 377 HGB bejaht: Wessen Kenntnis ist entscheidend? LG (Arg.: LG = Partei KV) vs. LN (Arg.: LG + LN nicht schutzwürdig bzw. schutzbedürftig, s.o.)
- Hier: kann dahinstehen, da jdf. durch LN unmittelbar nach Auftreten gerügt + L akzeptiert

Offener Mangel, § 377 I, II HGB

→ Rüge unverzüglich nach
Ablieferung/Abschluss Untersuchung

Verdeckter Mangel, § 377 III HGB

→ Rüge unverzüglich nach Auftreten

(3) Kein Ausschluss → Verstoß gegen Rügeobliegenheit gem. §§ 377 HGB, 404 BGB

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

II. Erlöschen durch
Widerruf

III. Erlöschen durch
Kündigung

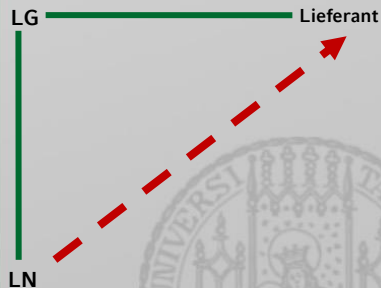
IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht

V. Minderung, § 536 I
BGB

VI. Rücktritt WGG, § 313
III 1 BGB

1. Anwendbarkeit

2. Reales Element



c) ZE:

- Wirksamer Rücktritt vom Vertrag durch LN gem. §§ 437 Nr. 2 Alt. 1, 323 BGB + L hat RT anerkannt
- → **Geschäftsgrundlage** des LeasingV fällt weg

Beachte: nach hM Wegfall GG

- **nicht** bereits durch Erklärung des Rücktritts,
- sondern erst mit **Anerkenntnis** des Händlers oder einem **rechtskräftigen Urteil**

3. Hypothetisches Element: Kein Vertragsschluss bei Voraussehen dieser Änderung (+)

4. Normatives Element: Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag (+)

- Ausschluss §§ 535 I 2 ff. BGB <-> Abtretung §§ 437 ff. an LN
- → LG zumutbar, RF gegen sich gelten lassen zu müssen

5. Folgen des Rücktritts:

- Umwandlung des Leasingvertrags in ein Rückgewährschuldverhältnis, § 313 III 1 BGB
- → Anspruch des LG auf Zahlung künftiger Leasingraten **erloschen**

Fall 3

A. LG → LN auf Zahlung

zukünftiger Leasingraten
aus Leasingvertrag i.V.m.
§ 535 II BGB

I. Leasingvertrag, § 535
II BGB

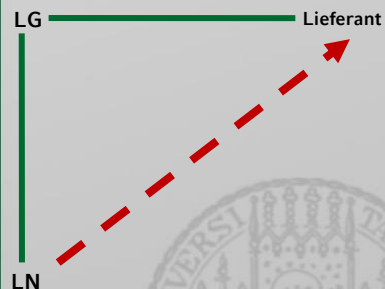
II. Erlöschen durch
Widerruf

III. Erlöschen durch
Kündigung

IV. Erlöschen Gegenleis-
tungspflicht

V. Minderung, § 536 I
BGB

VI. Rücktritt WGG, § 313
III 1 BGB



VII. Keine Einrede aus § 320 BGB

- wirksamer Ausschluss der §§ 536 ff. BGB durch ALB
- zwar LG → LN wirksam Ansprüche §§ 437 ff. BGB gegen L abgetreten;
wg. Relativität der Schuldverhältnisse aber nur ggü. L geltend machbar

VIII. Keine Einrede aus § 359 I 1 BGB

- direkte Anwendung des § 359 BGB (-) [s. Konstellation nächste Folie]
- Entsprechende Anwendung über § 506 I, II BGB → § 359 BGB (vgl.
eindeutigen Wortlaut: „entsprechende“ Anwendung; a.A. BGH)
- Vor:
 - Verbundenes Geschäft, § 358 III BGB (+)
 - Einwendungen aus dem KV
 - Fehlschlag der NEF, § 359 I 3 BGB
- → begründet Leistungsverweigerungsrecht

IX. Ergebnis Frage 1: Kein Anspruch des LG gegen den LN auf Leistung künftiger Raten aus dem Leasingvertrag i.V.m. § 535 II BGB

Finanzierungsdarlehen = verbundener Vertrag (§§ 358 ff. BGB)

Einwendungsdurchgriff bei RT, § 359 BGB

Darlehensgeber

(DG)

§ 359 I 1 BGB:
„Einwendungsdurchgriff“

← § 488 I 2 BGB

„Rückforderungs-
durchgriff“?

Verkäufer

K → RT von KV

§ 433 BGB

Rückgewährschuldverhältnis

Käufer



Finanzierungsdarlehen = verbundener Vertrag (§§ 358 ff. BGB)

Einwendungs- und Rückforderungsdurchgriff bei Widerruf, § 358 I, IV BGB

Darlehensgeber

(DG)

Verkäufer

§ 358 I BGB:
„Widerrufsdurchgriff“

Gezahlte
Raten:
§§ 355 III 1,
495

Kaufpreis:
§§ 355 III 1,
358 IV 1

Widerruf,
§§ 495, 491

§ 433 BGB

Rückzahlungsanspruch, § 355 III 1

Käufer



Frage 2:

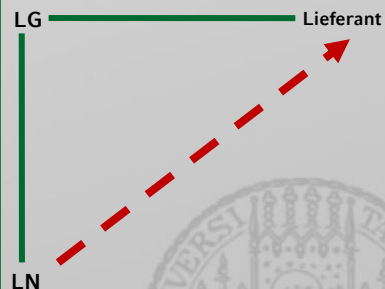
Anspruch LN → LG: Rückzahlung der bereits geleisteten Leasingraten



Fall 3

LG → LN auf Zahlung
Leasingraten

- A. Gem. Leasingvertrag
i.V.m. § 535 II BGB
- B. Gem. §§ 506 I, II, 559 I 1
BGB analog
- C. Gem. § 812 I 1 Alt. 1 BGB
- D. Ergebnis



Anspruch LN → LG: Rückzahlung der Leasingraten

A. Gem. §§ 313 III 1, 346 I BGB (+), s.o.

B. Gem. §§ 506 I, II, 359 I 1 BGB analog?

- Unmittelbar nur LeistungsverweigerungsR ex nunc
- Analoge Anwendung?
 - Jdf. Geschäftsgrundlagenlösung
 - → keine planw. Regelungslücke

C. Gem. § 812 I 1 Alt. 1 BGB

I. Etwas erlangt (+)

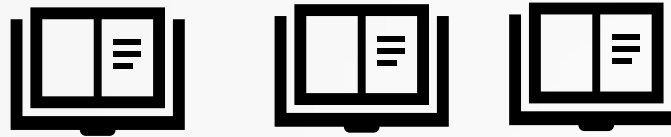
II. Durch Leistung (+)

III. Ohne Rechtsgrund (-) → Rückgewährschuldverhältnis, §§ 313 III 1, 346 ff. BGB

IV. Ergebnis: (-)

D. Gesamtergebnis Frage 2: Anspruch LN → LG auf Rückzahlung der geleisteten Leasingraten gem. §§ 313 III 1, 346 I BGB

Keine Angst vor dem Werkvertrags-/Mietrecht!



KaufR WerkR MietR

Stand: 18.4.2018

Thomas Sagstetter

	Kaufrecht, §§ 433 ff.	Werkvertragsrecht, §§ 631 ff.	Mietrecht, §§ 535 ff.
Außer Mängelrechte	I. Allgemeine Voraussetzungen der Mängelrechte (§ 437 / § 634 / § 536 I, 543) 1. Anwendbarkeit 2. Wirksamer Kauf-, Werk- oder Mietvertrag 3. Mangel bei Gefahrübergang, Abnahme bzw. MietR Über/nach Überf., § 536 I, § 536a I 4. Kein Ausschluss der Mängelrechte II. Besondere Voraussetzungen des jeweiligen Mängelrechts		
Anwendbarkeit	- Zeitlich, i.H.v. Gefahrübergang (off. Übergabe), § 446 - Sachlich: Käufer macht Mangel geltend, § 433 I 2	- Zeitlich, grds. Abnahme bzw. Vollendung, §§ 640, 644, 646 - Sachlich: Besteller macht Mangel geltend, § 631 I 2	- Zeitlich, grds. Überlassung der Mietsache (off. Übergabe) - Sachlich: Mieter macht Mangel geltend, § 536
Definition Mangel	Negative Abweichung der Ist- von der Soll-Beschaffenheit (= MietR: grds. Erheblichkeit für Gebrauchstauglichkeit)		
Mangelbegriff ("Kochtopf")	§ 434 / 435 - Vereinbarte Beschaffenheit, § 434 I - Vertraglich vorausgesetzte Beschaffenheit, § 434 I 2 Nr. 1 - Eignung zur gewöhnlichen Verwendung - Erweiterung § 434 I 3 - Montagefehler/fehlerhafte Montageanleitung, § 434 II - Gleichgestell. Falsch- und Minderleistung, § 434 III - Rechtsmangel, § 435	§ 633 - Vereinbarte Beschaffenheit, § 633 II 1 - Vertraglich vorausgesetzte Beschaffenheit, § 633 II 2 Nr. 1 - Eignung zur gewöhnlichen Verwendung, § 633 II 2 Nr. 2 - Erweiterung § 434 I 3 (analog, str.) - Gleichgestell. Falsch- und Minderleistung, § 633 II 3 - Rechtsmangel, § 633 III	§ 536 - Tauglichkeit zum vertragsgemäßen Gebrauch, § 536 I 1, 3 - Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, § 536 II - Verkehrsanschauung, §§ 133, 157, 242
Einzelne Mängelrechte	Verweissungsnorm § 437 - Rücktritt, §§ 440, 323/326 V - Minderung, § 441 - Schadenersatz (abgrenzt) - Aufwendungsersatz, § 284	Verweissungsnorm § 634 - Nachlieferung, § 635 (Wahl WU) - Ersetz Selbstvornahmestellen, § 637 - Rücktritt, §§ 636, 323/326 V - Minderung, § 638 - Schadenersatz (abgrenzt) - Aufwendungsersatz, § 284	Keine zentrale Verweissungsnorm - Mängelbeseitigung als Primäranspruch aus § 535 I 2 - Ersetz Selbstvornahmestellen, § 536a II - Früher: Kündigung, § 541 I, Nr. 1 - Minderung, § 536 (ipso iure) - Schadenersatz: einheitlich § 536a I - Aufwendungsersatz, § 284 (MD)
Anspruch auf Ersatz der Selbstvornahmestellen	- Untr.: Berechtigte Selbstvornahme (s) - Str.: Unberechtigter Selbstvornahme - aa: pauschal (s) - am: hins. ersparter Aufw. (s)	- Berechtigte Selbstvornahme (s), soweit § 637 I (s) - Str.: Unberechtigter Selbstvornahme - aa: pauschal (s) - am: hins. ersparter Aufw. (s)	- Berechtigte Selbstvornahme (s), soweit § 536a II (s) - Str.: Unberechtigter Selbstvornahme - aa: pauschal (s), v.a. nicht § 539 I da § 536a II hier abschließend - am: hins. ersparter Aufw. (s)
Verjährung der Mängelansprüche / Unwirksamkeit der Gestaltungsansprüche	§ 438 - Beginn: ab R mit Ablieferung, § 438 I, Nr. 2 - Dauer: - IKR 2 Jahre, § 438 Nr. 3 - Ausn: arglistiges Verschweigen, § 438 III → rstm. Verjährung - Unwirksamkeit der Gestaltungsansprüche: §§ 438 IV, V, 218	§ 634a - Beginn: mit Abnahme, es sei denn rstm. Verjährung, § 634a I - Dauer: - Genaue Differenzierung nach Werkart: Nr. 2 → Nr. 1 → Nr. 3 - Ausn: arglistiges Verschweigen, § 634a II → rstm. Verjährung - Unwirksamkeit der Gestaltungsansprüche: §§ 634a IV, V, 218	§ 548 - Beginn: Differenz § 548 I: Rückhalt = § 548 II: Bredigung - Dauer: 6 Monate § 548 nur bezogen auf "Ansprüche", vgl. § 194 - Beachte: § 536a I + § 535 I 2 rstm. Verjährungsfrist - Anspruch auf Mängelbeseitigung als Dauerverpflichtung während Mietzeit nach M. unerlöschbar - Außerhalb dieser Fälle = ius specialis § 548: Beginn, Verjährung, §§ 195, 199
Konklusionen	- Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 BGB: möglich, Arg.: rechtstheoretischer Durchbruch, keine Umgehung von Sonderbestimmungen → Rückabwicklung nach allg. Regeln des Bereicherungsrechts - Anfechtung wegen Eigenschaftsirrturn, § 119 II: richtigerweise grds. ausgeschlossen, wenn Anfechtungsgrund identisch mit Mangel, Arg.: spezielle Mängelgewährleistungsrechte sonst ausgeblendet - Ansprüche aus vertraglicher/vertragsvertraglicher PV (§§ 280 I, 241 II, 311): Vorrang der Mängelrechte, soweit sich PV auf mangelbegleitenden Umstand bezieht (Ausn: arglistige Täuschung, s.o.)		

§§ ohne Gesetzesbezeichnung sind solche des BGB

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/s/sagstetter_thomas/uebersichtenn1/schuldrecht-besonderer-teil/index.html

Bitte um Feedback

https://www.lehrevaluation.uni-muenchen.de/evasys/public/online/index/index?online_php=&p=Y9HDM&ONLINEID=657014638309300789340886509657222572943456

Vielen Dank!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Thomas Sagstetter

Münchner Examenstraining

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/s/sagstetter_thomas/index.html

Fragen jederzeit gerne via E-Mail:

thomas.sagstetter@jura.uni-muenchen.de

